

Corona und eigene Kinder

Beitrag von „Roswitha111“ vom 21. November 2021 13:47

Ich glaube, ich habe mich unglücklich ausgedrückt.

natürlich bin ich nicht der Meinung, dass Jugendliche saufen und rauchen müssen oder nächtelang Party machen. Ich habe das auch nicht getan, ich war ein ziemlich durchschnittlicher Teenie.

Und ja, dass weniger Jugendliche rauchen, ist definitiv zu begrüßen.

Was mir Sorgen macht, habe ich ja benannt:

Zitat von Roswitha111

Ich finde das tatsächlich eine bedenkliche Entwicklung, denn ich befürchte, dass es sich irgendwann rächt, dass die Kids diese Erfahrungen nicht sammeln.

Außerdem berichten seit Jahren Kinder- und Jugendpsychiatrien von einer steigenden Zahl Jugendlicher mit Burnout, die sich häufig selbst unter so großen Druck setzen, die besten Leistungen zu erbringen, dass sie darunter zerbrechen. Dazu kommt Mediensucht und die Abhängigkeit von Social Media, die für mehr und mehr Kids die reale Begegnung ersetzen.

Ich wünsche mir auch junge Leute, die nicht einfach nur mitschwimmen, sondern laut werden und unbequem und ihre Rechte und Veränderung einfordern - sei es in Bezug auf Klimawandel, Diversität, Generationengerechtigkeit oder was auch immer. Wenn alle immer nur brav ja und Amen sagen, kann es ja keine Veränderung geben.

Ich verzichte jetzt auf die von mir unglücklich vorgenommene Generalisierung und beziehe die folgenden Ausführungen auf mir bekannte Jugendliche. Da erlebe ich eben, dass es den jungen Leuten eben überhaupt nicht gut geht mit dem Leistungsdruck, unter dem sie stehen (und unter den sie sich oft setzen). Mein älterer Teenie hat schon oft auf Treffen mit Freunden oder Schlaf verzichtet, um zu lernen, dabei sind die Noten ohnehin schon perfekt. Die Clique sieht es genauso, da wird dann eben auf Demos verzichtet (FFF, Black Lives Matter etc.), obwohl einem die Sache wichtig wäre, denn man möchte in der Schule nichts verpassen. Das sagen die Kids auch so und ja, das finde ich problematisch.

Edit: ich gebe [Kathie](#) recht, dass das Video total überzogen ist und natürlich würde ich meine Teenies nicht auffordern, es wild krachen zu lassen. Sehr wohl habe ich sie aber nach Stunden am Schreibtisch schon dazu ermuntert, mal vor die Tür zu gehen oder mit Freunden ein Eis essen statt noch 3 Stunden zu lernen, weil das a) auch nicht mehr bringt und ich b) sehe, dass ihnen das körperlich und psychisch nicht gut tut.